

PRESSEMITTEILUNG

der Lokalen Aktionsgruppe Mittlere Altmark
im Europäischen LEADER/CLLD-Prozess

vom 15. Okt. 2018

Lokale Aktionsgruppe wählt LEADER-Projekte für das Jahr 2019 aus

Der diesjährige Wettbewerb in der Region Mittlere Altmark endete am 15.9.2018 | 54 Projektvorschläge waren im Zuge des Wettbewerbsaufrufes bei der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) Mittlere Altmark eingegangen.

31 Vorhaben stammen von Projektträgern aus dem Landkreis Stendal und 23 aus dem Altmarkkreis Salzwedel. Die meisten Vorhaben wurden von Akteuren aus dem Gebiet der Verbandsgemeinde Arneburg-Goldbeck (15), gefolgt von jenen aus den Hansestädten Salzwedel (9) und Osterburg (7) sowie der Verbandsgemeinde Beetzendorf-Diesdorf (7), eingereicht. 21 Vorschläge wurden durch Vereine (und Stiftungen) und 18 aus Kommunen unterbreitet; die weiteren 15 Wettbewerbsbeiträge kamen von Privaten, Unternehmen und Kirchengemeinden.

Inhaltlich decken die Projektideen alle Handlungsfelder der Lokalen Entwicklungsstrategie (LES) der Aktionsgruppe ab. Die LES war im Jahr 2015 von der Landesregierung Sachsen-Anhalt als Grundlage für die LEADER-Förderung bis zum Jahr 2020 anerkannt worden.

Am 15.10.2018 befasst sich nunmehr der LAG-Vorstand mit den Ergebnissen des Wettbewerbes und bereitet eine Beschlussvorlage für die Mitgliederversammlung der LAG, die am 1.11.2018 auf Gut Priemern tagen wird, vor.

„Die Bewertung der Projektvorschläge auf der Grundlage der veröffentlichten Kriterien ist das Kernstück bei der Vorbereitung von Prioritätenlisten für das kommende Jahr“, schätzt Verena Schlüsselburg ein. Wenngleich auch für 2019 Mittel aus den drei großen EU-Fonds (ELER, ESF und EFRE) zur Verfügung stehen würden, reiche das Budget nicht aus, um alle förderwürdigen Projekte zu unterstützen, so die Vorsitzende der Lokalen Aktionsgruppe weiter. Die Mitglieder der LAG werden also bei ihrem Treffen am 1. November eine Auswahl vornehmen müssen.

Die Sitzung des Vorstandes findet auf dem Altmarkhof des Ortsteiles Schäplitz der Einheitsgemeinde Stadt Bismark (Altmark) statt. Verena Schlüsselburg: „Der Hof ist eine Keimzelle des LEADER-Prozesses in Sachsen-Anhalt; bereits in den 1990er Jahren waren hier erste LEADER-Aktivitäten im Bereich des ländlichen Tourismus gestartet worden“.

Das erfolgreiche Projekt „Altmarkhof“ ist eng mit dem Wirken von Hans-Eberhard Genz verbunden. Der langjährige Vorsitzende des Dorferneuerungs-

vereins Schäßplitz e. V. ist seit über 20 Jahren im LEADER-Prozess aktiv. Dieses vorbildliche Engagement für die Entwicklung des ländlichen Raumes wird im Rahmen der Vorstandssitzung mit der Verleihung einer Ehrenurkunde der LAG gewürdigt. Die Ehrenurkunde wird erstmals verliehen.

An der Sitzung des Vorstandes nehmen als Gäste Vertreter des Ministeriums der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt (MF) und des Landesverwaltungsamtes teil.

Der LEADER/CLLD-Prozess wird in Sachsen-Anhalt durch das Ministerium der Finanzen koordiniert. Im Bundesland sind insgesamt 23 Lokale Aktionsgruppen (LAG) tätig, die im LEADER-Netzwerk Sachsen-Anhalt zusammenarbeiten. In der aktuellen EU-Förderperiode 2014-2020 stehen über 100 Mio. EUR aus Mitteln der Europäischen Union (EU) für die Unterstützung von LEADER/CLLD-Projekten zur Verfügung. Bisher wurden bereits über 700 Vorhaben erfolgreich durchgeführt. Die Ausdehnung der möglichen Förderung auf alle drei Europäischen Struktur- und Investitionsfonds (ELER, ESF, EFRE) wird in der Europäischen Union mit der Abkürzung CLLD umschrieben (Erläuterung s. unten). Sachsen-Anhalt stellt diese Möglichkeit als einziges deutsches Bundesland den LEADER-Aktionsgruppen zur Verfügung.

Mehr Informationen:

www.mittlere-altmark.de

www.leader.sachsen-anhalt.de

Ansprechpartner/innen:

Verena Schlüsselburg, LAG-Vorsitzende
Dr. Wolfgang Bock, LEADER-Management
Heike Winkelmann, LEADER-Management

Mobil: 0172 2153 031
Mobil: 0172 3664 964
Mobil: 0172 3190 068

Erläuterungen

LEADER: Abkürzung (frz.) für: *Liaison entre actions de développement de l'économie rurale* (dt.: Verbindung zwischen Aktionen zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft). Initiative und Programm der Europäischen Union zur nachhaltigen Entwicklung von Prozessen der Kooperation zwischen Akteuren im ländlichen Raum. Start in den 1990er Jahren mit LEADER und LEADER II; LEADER + (2000-2006), Leader (2007-2013) und CLLD / LEADER (2014-2020).

CLLD: Abkürzung (engl.) für: *Community Led Local Development* (dt.: Lokale Entwicklung unter der Federführung der Bevölkerung). Handlungsansatz der Europäischen Union, um in der Förderphase 2014-2020 den *bottom-up*-Ansatz im ländlichen Raum weiter (inhaltlich) auszubauen. CLLD ermöglicht es den Regionen (zum Beispiel im LEADER-Prozess) sowohl auf den ELER-Fonds der Europäischen Union als auch auf die Strukturfonds (ESF, EFRE) zuzugreifen.

ELER: Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes

ESF: Europäischer Sozialfonds

EFRE: Europäischer Fonds für regionale Entwicklung